

# ADAC



**9. und 10. September 2016**  
Oldtimer-Wandern im Ruppiner Seenland

## Programm





## Klasse zu allen Jahreszeiten: Brandenburgs Landpartien



Lust auf Land? Dann auf zur Landpartie nach Brandenburg: ins Storchendorf, zur Genuss-Radtour oder in die Schokoladenmanufaktur. Einfach mal loslassen und den Alltag vergessen. Sanfte Hügel mit Apfelalleen. Wanderungen durch dichte Wälder. Appetit bekommen? Der Hofladen, Landgasthof oder Blechkuchen im Gartencafé sind nicht weit. Brandenburg macht zu jeder Jahreszeit Lust auf Land.

Information & Vermittlung  
03 31/200 47 47

reiseland-brandenburg.de

BRANDENBURG  
Das Weite liegt so nah.



### Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

sich einmal von der Alltagshast zu lösen, in Ruhe mobil zu sein und dabei zu genießen – in Brandenburg ist das möglich! Herzlich willkommen im Land der Seen und Flüsse, Wälder und Felder, Städte und Dörfer.

Wer Brandenburg entdecken will, tut dies am besten mit Zeit. Überraschende An- und Einsichten eröffnen sich dann, hinter jeder Kurve kann der Blick auf Überraschendes stoßen, in vielen Dörfern ein Kulturdenkmal entdeckt werden. Baumriesen säumen manche Straßen und lassen sie zu Alleen werden, die es nicht mehr überall gibt. Brandenburg ist reich an Geschichte und Gegenwart. Beides zu erleben, ist beim Wandern mit dem Oldtimer eine schöne Gelegenheit. „Erfahren“ Sie, liebe Fahrerinnen und Fahrer, ein schönes Bundesland.

Im vergangenen Jahr haben wir das 25-jährige Bestehen Brandenburgs gefeiert. Das ist vor der Geschichte nicht viel Zeit, im Leben eines Menschen aber schon. Und die Menschen hier haben angepackt und sind einen vielfach gewundenen Weg gegangen. Heute sind wir stolz auf das in kurzer Zeit Erreichte. Überzeugen Sie sich selbst. Ich bin sicher, Sie werden es nicht bereuen, entspannte Stunden im Ruppiner Seenland zu erleben. Auf bald – in Brandenburg!

Ihr

Dr. Dietmar Woidke  
Ministerpräsident des Landes Brandenburg und Schirmherr der ADAC Landpartie Classic

9. und 10. September 2016 im Ruppiner Seenland

Landpartie  
Classic



# Alte Liebe rostet nicht.

Die Allianz Oldtimer-Versicherung bietet Ihnen umfassenden Schutz zu attraktiven Konditionen. Jetzt anrufen und beraten lassen:

030-310 18 83



Hier ist Berlin. Hier ist Kundler.

DAVID PATRICK  
**KUNDLER**<sup>®</sup>  
ALLIANZ GENERALVERTRETUNG

[www.kundler.com](http://www.kundler.com)  
[www.facebook.com/kundlerberlin](https://www.facebook.com/kundlerberlin)



Manfred Voit  
Vorsitzender  
ADAC Berlin-Brandenburg e. V.



Bernd Barig  
Vorstand für Sport  
ADAC Berlin-Brandenburg e. V.

## Herzlich willkommen zur ersten ADAC Landpartie Classic

Historische Fahrzeuge erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Freunde von klassischen Automobilen kommen regelmäßig zu Ausfahrten und Rallyes zusammen und schätzen mehr und mehr das erholsame Autowandern. Und auch für die Zuschauer an der Strecke sind die wunderbaren Oldtimer ein echter Genuss.

Für den ADAC Berlin-Brandenburg war das die Motivation, ein eigenes Oldtimerevent ins Leben zu rufen. Auf wechselnden Routen wollen wir den Teilnehmern die reizvolle Landschaft und kulturelle Vielfalt Brandenburgs näherbringen und langfristig einen weiteren automobilen Veranstaltungshöhepunkt im Land etablieren.

Im Vorfeld leisteten wir bereits viel kreative und innovative Arbeit, um eine ganz besondere Veranstaltung „anzukurbeln“. Wir fanden einen passenden Namen, kreierten ein aussagekräftiges Logo und wählten eine Region aus, die besonders für einen würdigen Auftakt geeignet ist. Das Ruppiner Seenland, ein Wasserparadies mit über 170 Seen und zahlreichen Flüssen. Wohl kaum eine Gegend lädt – fernab von Stress und Hektik – so sehr dazu ein, Genuss und Entschleunigung neu zu entdecken. Zwischen den Etappen finden die „Oldtimer-Wanderer“ ausreichend Zeit, um sich mit Gleichgesinnten auszutauschen und neue Freundschaften zu schließen.

Mit mehr als 80 historischen Fahrzeugen bei der ersten ADAC Landpartie Classic haben wir das erste Ziel – automobiles Kulturgut nach Brandenburg zu holen – schon erfüllt. Genießen Sie gemeinsam mit uns die reizvolle Region, die kulinarischen Highlights und das abwechslungsreiche kulturelle Rahmenprogramm.

9. und 10. September 2016 im Ruppiner Seenland





## Alles für Ihre erste Liebe. DEKRA Classic Services.

Damit Ihr Klassiker Sie ein Leben lang begleitet, begleiten wir Sie bei allen Fragen rund um Werterhalt, Gutachten und Sicherheit. Informieren Sie sich jetzt unter der Service-Hotline 0800.5002099. Den nächstgelegenen DEKRA Standort finden Sie unter: [www.dekra-classic-services.de](http://www.dekra-classic-services.de)

**DEKRA Automobil GmbH**  
Niederlassung Berlin, Tel. 030.986098-0  
[www.dekra-in-berlin.de](http://www.dekra-in-berlin.de)



Unsere Oldtimer Homepage:  
[www.dekra-classic-services.de](http://www.dekra-classic-services.de)

### Inhalt

ADAC Landpartie Classic	S. 8
Das Ruppiner Seenland	S. 9
Auf den Spuren der Deutschen Ton- und Alleenstraße	S. 10
Zeitplan und Programm	S. 12
Stadtplan Rheinsberg	S. 14
Streckenübersicht	S. 15
Tagestouren	S. 16
Zwischen Tradition und Moderne	S. 26
Teilnehmer	S. 28
Die Jury	S. 38
Die Siegetrophäen	S. 39
Organisation und Partner	S. 40
ADAC Landpartie Classic 2017	S. 42

9. und 10. September 2016 im Ruppiner Seenland





## ADAC Landpartie Classic

„Der Weg ist das Ziel“ – so soll es der chinesische Philosoph Konfuzius bereits vor rund 2.500 Jahren gelehrt haben. Getreu diesem Credo ruft der ADAC Berlin-Brandenburg dieses Jahr zur ersten ADAC Landpartie Classic in das Ruppiner Seenland.

Entschleunigung, Genuss und Kultur bestimmen den Ablauf der zweitägigen Tour durch das facettenreiche Brandenburger Land. „Oldtimer-Wandern“ - die erholsame Autofahrt mit dem eigenen Oldtimer - wird zunehmend von Liebhabern klassischer Automobile geschätzt. Dieser Ausdruck wurde im Jahr 2003 vom ADAC kreiert. Die Wanderer genießen dabei das reine Fahrvergnügen ohne Stoppuhr und Richtzeiten. Den Fahrspaß erleben sie hier auch körperlich: Egal ob lenken, schalten oder bremsen, ohne die modernen Fahrhilfen wie Servolenkung und Co. braucht es noch echte Muskelkraft um voranzukommen.

Fernab von Stress und Hektik können sich Fahrer und Beifahrer bei der entschleunigten Fahrt mit dem Automobil auch den Eindrücken der Umgebung widmen. Das Oldtimer-Wandern bietet somit einen idealen Ausgleich zum Alltag, ganz im Sinne des deutschen Schriftstellers Otto Julius Bierbaum (1865-1910): „Lerne zu reisen, ohne zu rasen“.

Die ADAC Landpartie Classic führt die Teilnehmer jährlich auf wechselnden Routen durch die malerische Landschaft Brandenburgs. Sie ist vielen noch unbekannt, dabei jedoch überaus reizvoll. Die Region für den Auftakt der Veranstaltungsreihe hat der ADAC Berlin-Brandenburg bewusst gewählt: Das Ruppiner Seenland. Die Fahrt über Teile der Deutschen Ton- und Alleenstraße sowie der Ausblick auf die zahlreichen Flüsse und Seen machen die Region zum perfekten Schauplatz für den Startschuss der Veranstaltung. „Mit der ADAC Landpartie Classic etablieren wir ein neues Veranstaltungshighlight für anspruchsvolle Oldtimerliebhaber“, erklärt Manfred Voit, Vorstandsvorsitzender des ADAC Berlin-Brandenburg. „In den Wanderpausen steht eine Vielzahl an kulturellen und kulinarischen Erlebnissen bereit. Hier können sich Gleichgesinnte in geselliger Runde austauschen und fachsimpeln.“

Mit der ADAC Landpartie Classic kommt der ADAC Berlin-Brandenburg e. V. seinem Satzungsauftrag nach, sich für die Erhaltung, Pflege und Nutzung des kraftfahrttechnischen Kulturguts einzusetzen.



## Oldtimer-Wandern im Ruppiner Seenland

Einst ließen sich Kurt Tucholsky und Theodor Fontane hier für ihre Meisterwerke inspirieren. Auf seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ (1862) würdigte Fontane das Ruppiner Seenland mit einer ausführlichen Darstellung und geschichtlichen Aufarbeitung. Nur wenig später avancierte die Region mit ihrer unberührten Natur dank Tucholskys Erzählung „Rheinsberg: Ein Bilderbuch für Verliebte“ (1912) zum romantisch-idyllischen Ausflugsziel für Stadtbewohner. Bis heute gilt das Ruppiner Seenland als Paradies für Naturliebhaber und Kulturinteressierte. Mit über 170 Seen und rund einhundert Kilometern schiffbarer Flüsse lädt die wasserreichste Region des Landes zu Entdeckungstouren jeglicher Art ein. Märkische Pflasterstraßen, Storchenfamilien auf den Dächern und Klatschmoorn am Wegesrand komplettieren das märchenhafte Panorama grüner Wälder, saftiger Wiesen und klarer Seen.

Mitten im Wald- und Seengebiet liegt die Gemeinde Rheinsberg. Start- und Zielpunkt der diesjährigen ADAC Landpartie Classic. Hier verbrachte bereits der Alte Fritz als Kronprinz die „glücklichsten Jahre seines Lebens“. Sein jüngerer Bruder Prinz Heinrich von Preußen prägte das Anwesen Schloss Rheinsberg sowie den dazugehörigen, rund 26 Hektar großen Garten im Stil des frühen Klassizismus und schaffte den perfekten Dreiklang zwischen Natur, Architektur und Kunst.

Ebenso abwechslungsreich und malerisch präsentiert sich der Landkreis Oberhavel, der seinen Namen der oberen Havel verdankt, die sich mit ihren Kanälen und Seen wie ein blaues Band durch die Landschaft zieht. Von hier aus verläuft auch ein Teil der Deutschen Tonstraße. Die insgesamt 215 Kilometer lange Ferienstraße passiert pitoreske Dörfer entlang der Spuren des Tons. Im 18. und 19. Jahrhundert gelangte die Ziegelindustrie hier zu großer Bedeutung. Ein Highlight ist der Ziegeleipark Mildenberg. Er gehört zu den bedeutendsten Industrie-Kultur-Stätten Europas. Das Industriedenkmal erinnert an die Blütezeit der Region, in der zu Anfang des 20. Jahrhunderts eines der größten zusammenhängenden Ziegeleireviere Europas entstand.

Nicht nur auf der Tonstraße lässt sich das Ruppiner Seenland herrlich auf vier Rädern erkunden. Die ADAC Landpartie Classic führt auch über ein Teilstück der Deutschen Alleenstraße, die sich von der Ostsee bis zum Bodensee über insgesamt knapp 2.900 Kilometer erstreckt. Das nicht zu enden scheinende Blätterdach spendet frische Luft und manchmal auch Wegzeherung. Gerade die Licht- und Schattenspiele im Sommer machen die Reise zu einem unvergesslichen Ereignis.



## Auf den Spuren der Deutschen Ton- und Alleenstraße

### Wege, die verbinden

Wer die Kultur und Natur Brandenburgs erfahren möchte, kommt nicht an der Deutschen Alleenstraße oder der Deutschen Tonstraße vorbei. Und so führt die ADAC Landpartie Classic auf der Reise durch das Ruppiner Seenland auch entlang dieser zwei bedeutenden Ferienstraßen.

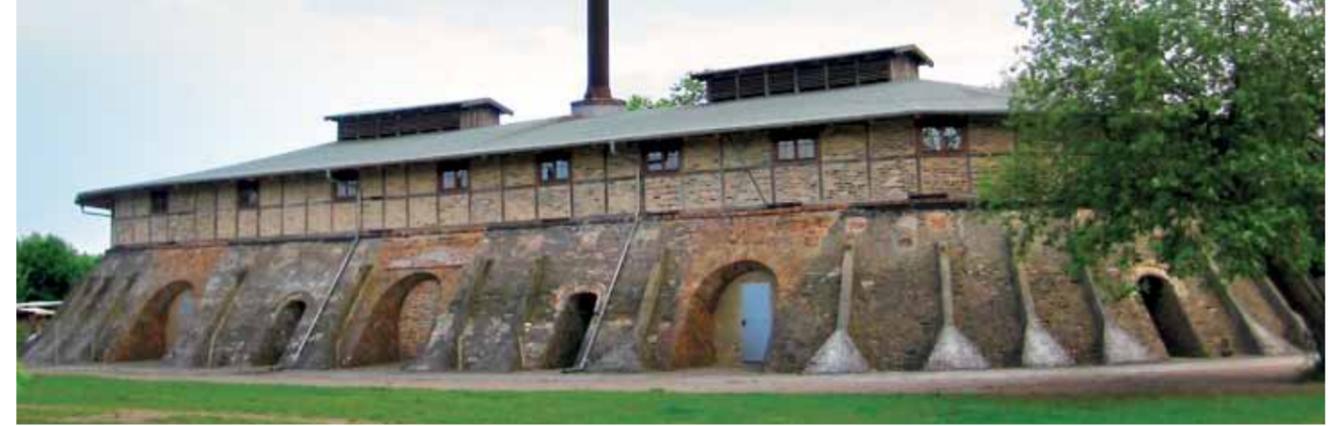
### Die Deutsche Alleenstraße

Auf rund 2.900 Kilometern verbindet die Deutsche Alleenstraße die Bundesrepublik von der Ostseeinsel Rügen bis zur Insel Reichenau im Bodensee. Damit ist sie die längste unter den knapp 150 deutschen Ferienstraßen. Wie ein grünes Band verläuft sie auf indirektem Wege von Nord nach Süd und durchquert dabei zehn Bundesländer mit einigen der schönsten Feriengebiete. Bei der Fahrt unter dem schattenspendenden Blätterdach sollten sich Reisende Zeit nehmen für fantastische Landschaften, interessante Begegnungen und kulturelle Schätze auf und abseits der Route.

Die Idee zum Schutz und Ausbau von Alleen zur räumlichen und ideellen Verbindung Deutschlands entwickelte sich kurz nach der Wiedervereinigung. Im Herbst 1990 machten sich Leser der ADAC

Motorwelt für die Rettung der Alleen in der ehemaligen DDR stark. Die Redaktion reagierte prompt auf die Leserbriefe und rief öffentlichkeitswirksam zu einem behutsamen Umgang mit Alleen auf. Vorschläge der Motorwelt für eine fahrgerechte Gestaltung von Straßenverläufen und Fahrbahnen trafen schnell auf fruchtbaren Boden. 1991 machten sich Kartografen an die Erfassung der Alleen in allen fünf neuen Bundesländern.

Im Sommer 1992 fiel schließlich der Beschluss über die Schaffung einer „Deutschen Alleenstraße“ als touristische Einrichtung und Verbindung zwischen den alten und neuen Bundesländern. Das erste Teilstück zwischen Sellin/Rügen und Rheinsberg/Brandenburg konnte schon im Mai des Folgejahres eröffnet werden. Fünf Monate später



konnte das zweite Teilstück zwischen Rheinsberg/Brandenburg und Wittenberg/Sachsen-Anhalt eingeweiht werden. Bis heute setzt sich der Verein Deutsche Alleenstraße e.V. für den stetigen Ausbau und Erhalt der Strecke ein.

### Die Deutsche Tonstraße

Während die deutsche Alleenstraße vor allem als ideelle und kulturelle Verbindung zwischen den Bundesländern fungiert, erzählt die Deutsche Tonstraße die Geschichte der wirtschaftlichen Beziehung zwischen der Mark Brandenburg und Berlin.

Der im Mai 1999 eingerichtete 215 Kilometer lange Rundkurs führt entlang der wichtigsten Standorte der brandenburgischen Tonindustrie. Mildenberg, Tornow, Himmelpfort und Rheinsberg sind nur einige der zentralen Stationen, an denen auch die ADAC Landpartie Classic 2016 vorbeiführt.

Hunderte Ziegeleien waren hier zur Blütezeit der Tonproduktion vom 18. bis zum 20. Jahrhundert ansässig. Sie belieferten nicht nur die umliegenden Städte und Gemeinden mit dem wichtigen Baumaterial, sondern verschifften auch Milliarden von Ziegeln auf dem Wasserweg in die wachsende Großstadt Berlin. Zwischen 1861 und 1920 wuchs die Einwohnerzahl in der Hauptstadt von 550.000 auf 3,8 Millionen an. Entsprechend rasant stieg der Bedarf an Wohnungen und Material für die Infrastruktur, Bahnhöfe, Kirchen, Fabrikhallen oder Krankenhäuser. Wenn man sich vorstellt, dass ein einziges Mietshaus aus mehr als 600.000 Ziegeln bestand, wird deutlich, welche Unmengen an Ziegeln in Brandenburg hergestellt werden mussten.

Die Einführung der Plattenbautechnologie seit den 1960er Jahren ließ die Ziegelproduktion massiv einbrechen. Der Betrieb in den Ringöfen wurde nach und nach eingestellt. Die Deutsche Tonstraße passiert heute Keramikwerkstätten, Industriedenkmäler und Galerien und gewährt einen Einblick in das handwerkliche und künstlerische Schaffen vieler Generationen.





## Zeitplan und Programm

### Donnerstag, 8. September 2016

- 16.00 - 19.00 Uhr **Anmeldung und Dokumentenabnahme**  
im Maritim Hafenhotel
- 16.30 - 19.00 Uhr **Freiwillige technische Abnahme**  
am Maritim Hafenhotel

### Freitag, 9. September 2016

- 08.00 - 12.00 Uhr **Technische Abnahme durch die DEKRA**  
(wenn nicht schon am 8.9. absolviert)  
am Maritim Hafenhotel
- 08.30 - 11.30 Uhr **Anmeldung und Dokumentenabnahme**  
im Maritim Hafenhotel
- 11:00 - 11:15 Uhr **Fahrerbriefing**  
im Maritim Hafenhotel
- 11:30 - 12:50 Uhr **Start zur ersten Oldtimer-Wandertour**  
am Maritim Hafenhotel
- 12:00 - 14:30 Uhr **WP 1 - Großwoltersdorf/Gut Zernikow**
- 12:45 - 15:45 Uhr **WP 2 - Zehdenick, Ziegeleipark Mildenberg**  
**Concours d'Elégance, Mittagsimbiss**
- 15:00 - 15:45 Uhr **Restart von WP 2**
- 15:20 - 17:20 Uhr **WP 3 - Himmelpfort, Weihnachtshaus**
- 16:00 - 18:00 Uhr **WP 4 - Fürstenberg/Havel, Markt**  
**Fahrzeugpräsentation**
- 17:00 - 19:00 Uhr **Ziel, Maritim Hafenhotel Rheinsberg**
- 19:15 - 22:30 Uhr **Landfest im Künstlerhof Roofensee, Menz**  
(ab 18:50 - 19:30 Uhr Bus-Shuttle  
ab Maritim Hafenhotel zum Künstlerhof)

### Samstag, 10. September 2016

- 08.30 - 9:50 Uhr **Start zur zweiten Oldtimer-Wandertour**  
ab Rheinsberg, Markt
- 09:30 - 11:05 Uhr **WP 5 - Neuruppin, Seepromenade**  
**Fahrzeugpräsentation**
- 10:00 - 12:45 Uhr **WP 6 - Wustrau, Hotel Seeschlösschen**  
**und Brandenburg-Preußen Museum**
- 11:10 - 13:55 Uhr **WP 7 - Linum, Linumer Landhof**
- 11:55 - 15:10 Uhr **WP 8 - Kremmen, SeeLodge Kremmen**  
**Mittagessen**
- 14:00 - 17:15 Uhr **WP 9 - Bergsdorf, Kurt-Mühlenhaupt-Museum**
- 15:20 - 18:00 Uhr **WP 10 - Gransee, Schinkelplatz**  
**Fahrzeugpräsentation**
- 16:00 - 18:45 Uhr **Ziel, Rheinsberg, Markt**
- 19:45 - 23.00 Uhr **Brandenburgischer Abend mit Siegerehrung**  
im Maritim Hafenhotel

### Sonntag, 11. September 2016

- Individuelle Rückreise der Teilnehmer



# RHEINSBERG



## Landpartie Classic



# STRECKENÜBERSICHT

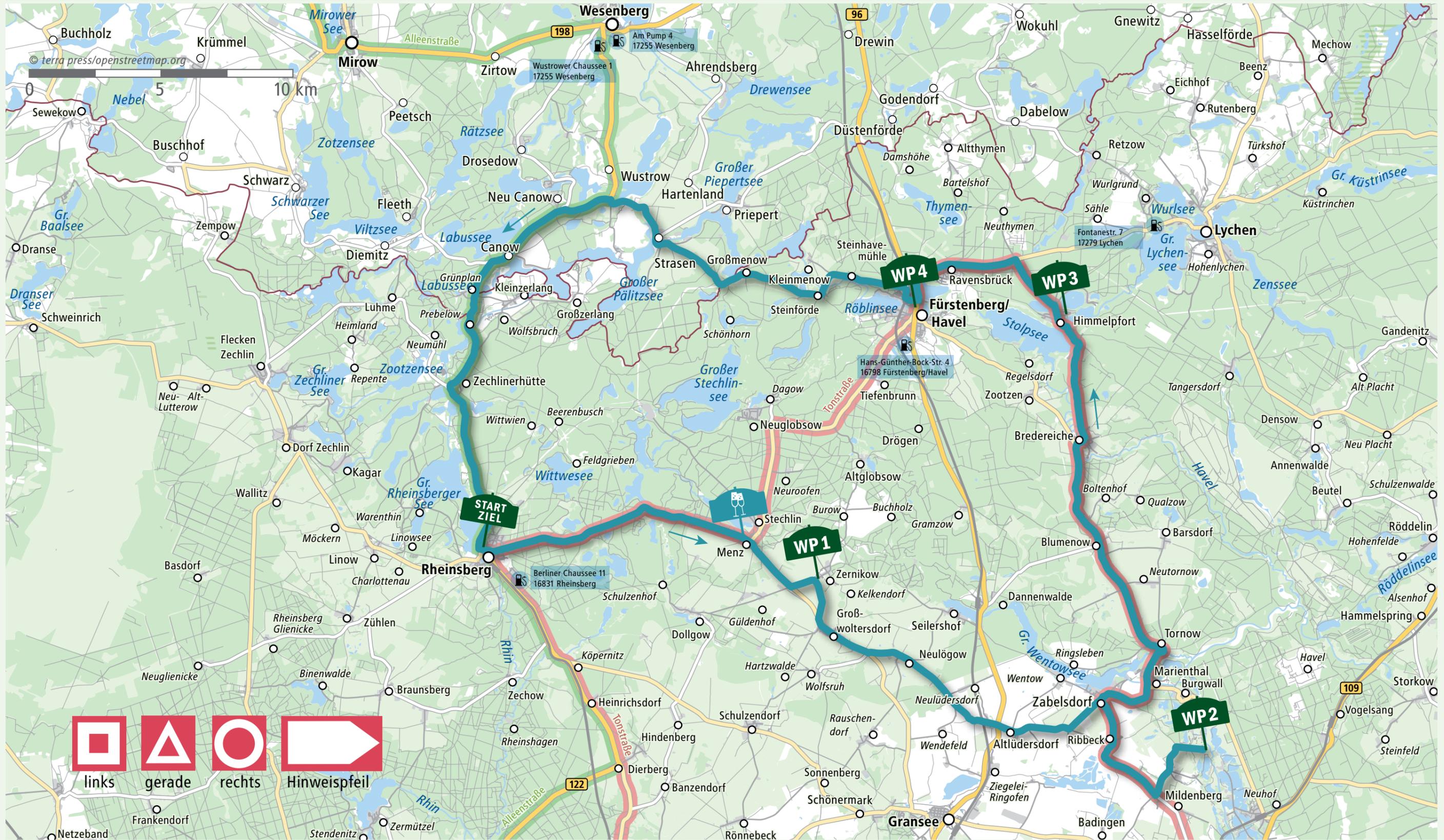


## Landpartie Classic





## TAGESTOUR Freitag, 9. September 2016 – Streckenlänge 105 km



## WP 1 Gut Zernikow

„Er fand eine vernachlässigte Sandscholle vor und hinterließ ein wohlkultiviertes Gut“. In seinen „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ beschreibt Theodor Fontane eindrücklich, wie der einstige Besitzer von Gut Zernikow, Michael Gabriel Fredersdorf, das Dorf und Anwesen zwischen 1740 und 1758 mit Geschick zur Blüte brachte.

Es war niemand minder als Friedrich der Große, der Fredersdorf zu seinem Besitz verhalf. Unmittelbar nach der Thronbesteigung vermachte er seinem Kämmerer den Landsitz. Fredersdorf kaufte Wälder und Wiesen an und ließ eine eigene Ziegelei und eine Brauerei erbauen. Zeitgleich nahm er sich des Seidenbaus an, bepflanzte Gärten und Wege von Gut Zernikow mit Maulbeerbäumen, deren Blätter die einzige Speise der Seidenraupen sind. Die „Maulbeerallee“ und das gut besuchte Maulbeerfest im Sommer erinnern bis heute an die Blütezeit von Gut Zernikow.

### ■ Wertungsaufgabe



## WP 2 Ziegeleipark Mildenberg

Mehr als ein Jahrhundert lang rauchten hier die Schornsteine, Tonstaub lag in der Luft. Der Ziegeleipark Mildenberg zeugt von einer wahrlich konstruktiven Phase in der Geschichte Brandenburgs. Von der Tongewinnung und -aufbereitung bis zur Brennung in gigantischen Ringöfen pflegte die Region das Ziegeleihandwerk. Große Teile der Mark sind aus Zehdenicker Ziegeln erbaut. Massen an Baumaterial wurden auch nach Berlin verschifft, um dem Zuwanderungs-Boom in der Hauptstadt gerecht zu werden, bis man die Produktion kurz nach der Wende schließlich einstellte.

Auf dem Betriebsgelände zweier stillgelegter Ziegeleien eröffnete 1997 eine der bedeutendsten Industrie-Kultur-Stätten Europas ihre Pforten: Der Ziegeleipark Mildenberg. Besucher können sich mitnehmen lassen auf eine Zeitreise in die Ziegelindustrie des 19. und 20. Jahrhunderts. Mitmachen und Erleben stehen im Mittelpunkt der zahlreichen Ausstellungen.

- Concours d'Elégance
- Mittagssnack
- Besichtigung des Ziegeleiparks
- Wertungsaufgabe



## WP 3 Weihnachtshaus Himmelfort

Himmlich schön – so muss die Landschaft rund um den staatlich anerkannten Erholungsort auf die Zisterziensermönche gewirkt haben, als sie sich vor rund 700 Jahren zwischen vier Seen, grünen Wäldern und satten Wiesen niederließen. Ob die landschaftliche Idylle zur Namensgebung ihrer Klosteranlage „Porta Coeli“ (Pforte zum Himmel) beitrug, ist nicht wissenschaftlich bewiesen. Fakt ist: bis heute ist Himmelfort ein Paradies für Naturliebhaber und ruhesuchende Städter.

Dass in Himmelfort sogar der Weihnachtsmann seine Heimat gefunden hat, weiß inzwischen jedes Kind. Im Jahr 1984 trafen erstmals zwei Briefe an den Rauschebart im Ort ein. Eine Mitarbeiterin des Postamts nahm sich der Schreiben an. Seitdem stieg die Zahl der Anschreiben rasant an und Himmelfort entwickelte sich zu einem echten Weihnachtspostamt. Mittlerweile beantworten Post-Mitarbeiter jährlich abertausend Wunschzettel aus rund 70 Ländern. Der jährliche Weihnachtsmarkt gehört natürlich zu den Veranstaltungshighlights der Region.

### ■ Wertungsaufgabe



## WP 4 Fürstenberg/Havel

Die idyllisch gelegene Gemeinde im Landkreis Oberhavel zeichnet sich durch eine Besonderheit aus: Als einzige Stadt Deutschlands trägt sie seit 2013 offiziell den Zusatztitel „Wasserstadt“. Ein passender Name für den auf drei Inseln gelegenen Ort. Umschlungen von der Havel, zwischen Röblinsee, Baalensee und Schwedtsee bildet Fürstenberg/Havel das Herz eines ausgedehnten Wald- und Seengebiets in Nordbrandenburg. Da ist es nicht verwunderlich, dass der Ort mit den besten Umweltwerten und schönsten, sauberen Badeseen der Bundesrepublik auftrumpfen kann.

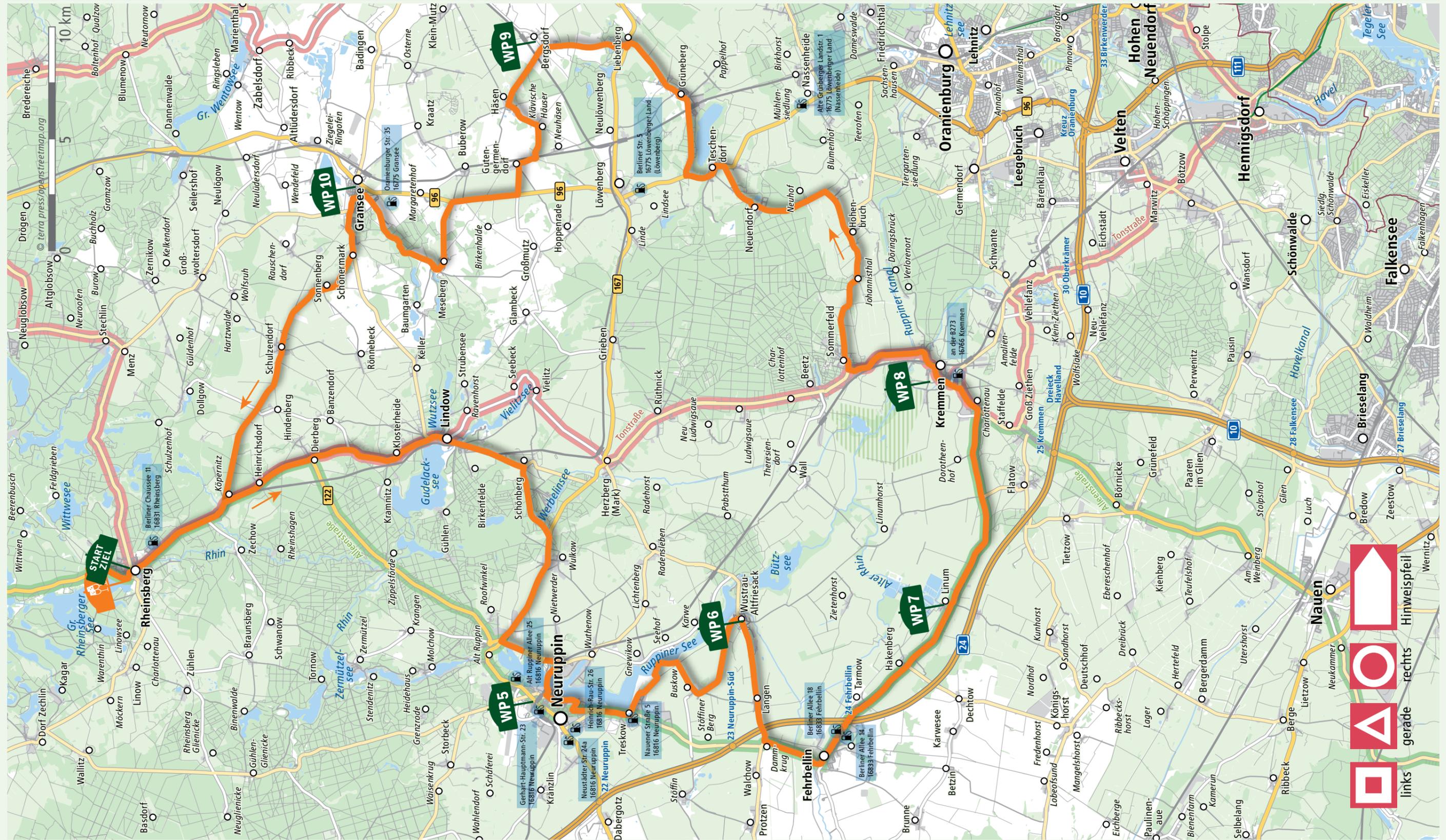
Auch kulturgeschichtlich hat die Stadt einiges zu bieten: Die alte Burg aus dem 12. Jahrhundert oder das Barockschloss sind sehenswerte, steinerne Zeugen aus vergangenen Zeiten. Ein dunkles Kapitel deutscher Geschichte ist mit dem Namen des Dorfes Ravensbrück verbunden. Eine Mahn- und Gedenkstätte erinnert an das größte Frauenkonzentrationslager des Deutschen Reiches.

### ■ Fahrzeugpräsentation





## TAGESTOUR Samstag, 10. September 2016 – Streckenlänge 167 km



## WP 5 Neuruppin

Die Kreis- und Fontanestadt Neuruppin gilt nicht umsonst als „Perle der Mark“. Sie erstreckt sich am kilometerweiten Ufer des Ruppiner Sees und ist damit der ideale Ort für (Wasser-)Wanderer und Radfahrer. Von der Promenade am Ufer des Ruppiner Sees legen heute regelmäßig Salonschiffe zu Rundfahrten ab. Kulturinteressierte kommen ebenso auf ihre Kosten – auf den Spuren von Neuruppins berühmtesten Söhnen Karl Friedrich Schinkel und Theodor Fontane. Mit seinem Werk „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ setzte Fontane seiner Heimat ein literarisches Denkmal.

Ihren markant preußischen Charakter mit breit angelegten Straßen, großzügigen Plätzen und reichen Bürgerhäusern verdankt Neuruppin König Friedrich II. Nach dem verheerenden Stadtbrand von 1787 unterstützte der „Alte Fritz“ den Wiederaufbau der Stadt im Stile des frühen Klassizismus. Die kleinen Straßen und gut erhaltenen Fachwerkhäuser der vom Feuer verschonten Altstadt laden zum Bummeln und Verweilen ein.

### ■ Fahrzeugpräsentation



## WP 6 Wustrau

Das ländlich-barocke Schloss Wustrau ist wohl eines der markantesten Sehenswürdigkeiten der 1.100-Einwohner-Gemeinde Wustrau-Altfrisack. Heute beherbergt das Schloss eine Tagungsstätte der Deutschen Richterakademie. Einst residierte hier die preußische Familie von Zieten, die Fontane in einer Anekdote rühmte. Die Geschichte erzählt von der friedlichen Schlacht zwischen dem „Sohn des alten Zieten auf Wustrau“ und seinem Kameraden aus dem Adelsgeschlecht von dem Knesebeck.

Die Uraufführung dieser Erzählung auf dem Wustrauer Seefestival im Jahr 2005 lockte mehr als 5.000 Zuschauer an den Ruppiner See. Bis heute erweist sich das Sommertheater mit der schwimmenden Bühne und den wechselnden Inszenierungen als Publikumsmagnet. Wer in Wustrau vorbei kommt, sollte sich auch einen Besuch im Brandenburg-Preußen Museum oder einen Abstecher ins romantische Seeschlösschen nicht entgehen lassen.

- **Wertungsaufgabe**
- **Tipp: Besichtigung des Brandenburg-Preußen Museums möglich**



## WP 7 Linumer Landhof

Der beschauliche Ort Linum in Fehrbellin ist vor allem für sein üppiges Teichland bekannt. Die rund 240 Hektar große Wasserfläche mit mehr als 36 Teichen und Seen beherbergt eine reiche Flora und Fauna. In den Herbstmonaten ist die Umgebung des kleinen Dorfes Gastgeber von hunderten Kranichen und Gänsen, die sich hier ein Stelldichein geben, bevor sie ihren Weiterflug nach Süden antreten. In der Saison 2015 wurde die höchste Tagesrastzahl am 20. Oktober mit 80.736 Vögeln gezählt. Von März bis Mai zieht es auch eine große Zahl an Storchpaaren zur Brut her. Familien und Vogelfreunde haben die einmalige Gelegenheit, Meister Langbein mal aus der Nähe zu beobachten.

Auch auf dem Linumer Landhof steht die Natur im Mittelpunkt. Seit 2011 finden Gäste eine Auswahl an hausgemachten Produkten aus der Region Ostprignitz-Ruppin. Im Mittelpunkt steht der sortenreine Apfelsaft aus der eigenen Mosterei. Wer dem Saft gerne seine persönliche Note verleihen möchte, kann auch Geerntetes aus seinem eigenen Garten in Flaschen abfüllen lassen.

### ■ Wertungsaufgabe



## WP 8 SeeLodge Kremmen

Die 700 Jahre alte Ackerbürgerstadt Kremmen liegt eingebettet in das landschaftlich eindrucksvolle Rhinluch. Endlos erscheinende Luchwiesen, durchzogen von Gräben und Kanälen, prägen heute das Erscheinungsbild des einst unwegsamen Moorgebietes. Der ideale Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten. Mit ein bisschen Geduld lassen sich neben Kranichen und Gänsen auch Biber, Fischotter und sogar der scheue Eisvogel erspähen.

Ein beliebter Treffpunkt für Ausflügler und Naturliebhaber ist die SeeLodge. Das im Landhausstil erbaute Haupthaus ragt auf 64 Pfählen aus dem Kremmener See. Die Plätze auf der Kremmener Seebrücke bieten ein einmaliges Ambiente mit Blick auf den See inmitten unberührter Natur.

### ■ Mittagessen





## WANDERPAUSEN

### WP 9 Kurt-Mühlenhaupt-Museum

Als Kreuzberger Milieu-Maler gelangte Kurt Mühlenhaupt in den Sechzigern zu Berühmtheit über die Grenzen der Hauptstadt hinaus. Mit befreundeten Künstlern und Schriftstellern gründete er die Gruppe „Berliner Malerpoeten“. Themen für seine Werke fand er im Kiez: von der krummbeinigen Hausfrau zum Biertrinker oder dem Türken Mehmet.

Inspiriert von der Landschaft an der oberen Havel zog es ihn und seine Frau Hannelore Anfang der Neunziger nach Bergsdorf bei Zehdenick. Auf einem alten Gutshof errichteten sie Wohndomizil und Atelier. Ganze zehn Jahre verbringt das Paar mit der Renovierung und dem Ausbau des heruntergekommenen Barockensembles zu einem Museum. Heute lockt das Anwesen des 2006 verstorbenen Künstlers als kulturelle Begegnungsstätte zahlreiche Besucher an. Neben Bildern, Grafiken, Büchern und Skulpturen Mühlenhaupts und weiterer zeitgenössischer Künstler lädt der Hof regelmäßig zu Konzerten und Theateraufführungen ein.

#### ■ Wertungsaufgabe



### WP 10 Gransee

In seinen Wanderungen durch die Mark Brandenburg beschreibt Fontane Gransee als „vielleicht die festeste (Stadt) der Grafschaft (Ruppin)“. Die fast vollständig erhaltene Stadtmauer aus dem 14. Jahrhundert mit ihren Wiekhäusern und dem Pulverturm bestätigen diesen Eindruck. Das markanteste Wahrzeichen der Stadt ist die doppeltürmige Marienkirche. Von April bis Oktober werden hier die Granseer Sommermusiken veranstaltet. Von ihrem begehbaren Turm aus erschließt sich der Blick auf den besonderen Grundriss der Stadt: Nach einem verheerenden Brand im Jahr 1711 wurden Straßen und Blöcke im Schachbrettmuster wieder aufgebaut.

Ein gusseisernes Denkmal erinnert an den wohl emotionalsten Gang durch die Stadt Tore: 1810 führte der Trauerzug mit der verstorbenen Königin Luise über Gransee. Das nach Entwürfen Karl Friedrich Schinkels entworfene Luisendenkmal erinnert an die Nacht der Aufbahrung ihres Sarges auf dem heutigen Schinkelplatz.

#### ■ Fahrzeugpräsentation



Im Gespräch mit Stephan Theilig,  
Leiter des Brandenburg-Preußen Museums



## Zwischen Tradition und Moderne – Preußische Geschichte jenseits von Stereotypen

**Herr Theilig, vor knapp 16 Jahren eröffnete der ehemalige Inhaber der Weberbank, Ehrhardt Bödecker das Brandenburg-Preußen Museum in Wustrau. Was treibt einen Bankier zu so einem kulturellen Wagnis?**

Ehrhardt Bödecker war nicht nur im Finanzgeschäft tätig, er ist auch passionierter Historiker. Er nutzte seinen Ruhestand, um sich einen lang ersehnten Traum zu erfüllen. Er wollte eine humane Bilanz der preußischen Geschichte ziehen, jenseits von Stereotypen. Viele verbinden Preußen bis heute vor allem mit Militarismus. Dabei rücken die positiven Aspekte der Geschichte leider oft in den Hintergrund.

**An was denken Sie dabei zum Beispiel?**

Brandenburg-Preußen war ein Zuwanderungsland, in dem zahlreiche Muslime, Christen, Orthodoxe und andere Glaubensrichtungen eine Heimat fanden. Jeder von ihnen brachte ein Stück seiner Identität mit in die Kultur ein. Diese friedliche Koexistenz ist nur eine von vielen positiven Errungenschaften des Hohenzollern-Staates, auf die wir in unseren Ausstellungen aufmerksam machen möchten.

**Die Gemeinde Wustrau-Altfriesack zählt knapp über 1.100 Einwohner. Wieso fiel die Standort-Wahl gerade auf dieses idyllische Fleckchen Erde?**

Wustrau hat viele Verbindungen zur preußischen Geschichte. Theodor Fontane startete hier seine „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“. Wustrau ist auch Geburts- und Begräbnisstätte des Husarengenerals Hans-Joachim von Zieten, einem engen Vertrauten des Preußenkönigs Friedrich II. Tatsächlich aber war wohl Bödeckers Frau maßgeblich dafür verantwortlich, dass wir heute hier ausstellen. Nachdem seine Pläne, in der Zitadelle Spandau zu eröffnen, scheiterten, entführte sie ihren Mann in das verschlafene Dorf.

Auf dem schönen, wilden Kirchgarten ließ er wenig später das heutige Museumsgebäude errichten.

**Auf jeden Einwohner Wustraus kommen pro Jahr mehr als zehn Museumsbesucher. Wer verirrt sich zu ihnen?**

Man kann schon sagen, dass wir Wustrau aus seinem Dornröschenschlaf geweckt haben. Wir empfangen vor allem Besucher aus der Region und aus der Hauptstadt. Einmal durften wir sogar einen Japaner begrüßen, der eigens für uns angereist war. Die Lage am Ausgangspunkt des Ruppiner Seenlandes ist ideal, um einen Ausflug in die Natur mit Kultur zu verbinden. Von den rund 12.000 Besuchern sind circa ein Viertel Kinder und Jugendliche. Den Nachwuchs für Geschichte zu begeistern, ist uns ein besonderes Anliegen.

**Wie schaffen Sie es, Geschichte auf spannende, moderne Weise zu vermitteln?**

Wir richten unsere Führungen nach dem Motto „Sehen, Staunen, Erleben“ ganz auf die Interessen unserer Besucher aus. Vor allem Kinder begeistert man mit Erlebnissen. Da darf auch mal ein Schwert mit dem Handschuh angefasst werden. Demnächst wollen wir mit einer Kita eine erste „Nacht im Museum“ veranstalten.

Wir wollen das Museum in die Zukunft führen und dabei den Gründungsgedanken wahren. Seitdem Bödeckers Sohn, Dr. Andreas Bödecker, die Leitung der 2007 ins Leben gerufenen Museums-Stiftung übernahm, haben wir zum Beispiel technisch Einiges auf den Stand gebracht. Das ist insbesondere im Hinblick auf Kooperationen und Leihgaben von großer Bedeutung. So schaffen wir es, Themen und Aufmachung unserer Ausstellungen von Jahr zu Jahr moderner aufzuziehen.



**Was kann man aktuell bei Ihnen bestaunen?**

In unserer Dauerausstellung erzählen mehr als 3.500 Exponate die wechselvolle Geschichte Preußens und Brandenburgs zwischen 1415 und 1819. Da sind Münzen, Briefe und Marken noch nicht einmal mitgezählt. Darüber hinaus veranstalten wir zahlreiche Sonderausstellungen und Konzerte. Seit neuestem haben wir auch eine Bibliothek mit rund 6.500 Bänden, die öffentlich zugänglich ist. Ich empfehle einen Besuch unserer Sonderausstellung „Polen und Preußen – Prusy i Polska“. Noch bis zum 28. Oktober erfahren Sie hier die beeindruckende Bevölkerungs- und Kulturgeschichte des alten Preußens vom Ordensstaat im 15. bis zum beginnenden 19. Jahrhundert. Am 29. September, unserem 16. Gründungstag, haben Besucher kostenfreien Eintritt inklusive Sonderführungen durchs Archiv und vielen weiteren Highlights.

**Die Teilnehmer der ADAC Landpartie Classic reisen mit ihren historischen Automobilen quer durch das Ruppiner Seenland. Wo lässt sich hier heute noch preußische Geschichte hautnah erleben?**

Die Geschichte hat überall in der Region ihre Spuren hinterlassen. In Rheinsberg zum Beispiel stoßen Sie beim Schlendern durch den Schlosspark auf eine traumhaft schöne Sichtachse zwischen Schloss, dem funkelnden Wasser und dem Obelisken. Ich empfehle, auch auf der Fahrt die Augen stets offen zu halten. So kann man zum Beispiel auf dem Weg nach Wustrau, im Ort Langen, eine römische Basilika des preußischen Baumeisters Friedrich August Stüler entdecken. Ganz in der Nähe finden Sie auch ein altes, brandenburgisches Fischerdorf. Es lohnt sich also immer, sich auch mal abseits bekannter Strecken zu bewegen.

*Das Interview führte Sandra Hass.*



Stephan Theilig studierte Geschichte und Spanische Philologie an der Universität Potsdam und promovierte anschließend an der Humboldt Universität zu Berlin im Fachbereich Translationswissenschaft. Während seines Studiums und danach arbeitete er als freier Lektor und Stadtführer in Potsdam und Berlin sowie als Museumspädagoge am Deutschen Historischen Museum. 2014 übernahm er die wissenschaftliche Leitung des Brandenburg-Preußen Museums. Neben seiner Leidenschaft für Geschichte engagiert sich der Berliner seit acht Jahren als ehrenamtlicher Vorsitzender der Mühlenvereinigung Berlin-Brandenburg e.V. für den Erhalt und Wiederaufbau von Mühlen in der Region.

# TEILNEHMER

**Axel Quittkat und Marie-Louise Berneburg**

**01**

**Wanderer  
 W25K**

Bj. 1938  
 1.963 ccm  
 85 PS



**Eckehard und Barbara Zschoche**

**02**

**Auto Union 1000  
 Sp Coupé**

Bj. 1959  
 974 ccm  
 55 PS



**Horst und Ursula Meier**

**09**

**Mercedes-Benz  
 230 Cabrio B**

Bj. 1938  
 2.213 ccm  
 55 PS



**Florian Schneider und Andrea Liesegang**

**10**

**Rolls Royce  
 Silver Cloud**

Bj. 1963  
 6.700 ccm  
 200 PS



**Daniel Moraitis**

**03**

**VW T1**

Bj. 1964  
 1.493 ccm  
 42 PS



**Uwe Helbing und Birgit Grune-Helbing**

**04**

**EMW 309,  
 IFA F9, Cabrio-  
 Limousine**

Bj. 1955  
 900 ccm  
 30 PS



**Team Motorworld Classics Berlin:  
 Ulf Schulz und Andreas Keßler**

**11**

**Mercedes-Benz  
 200**

Bj. 1967  
 1.971 ccm  
 95 PS



**Manfred Beyer und Gabriele Melzer**

**12**

**VW  
 Karmann-Ghia  
 Coupé**

Bj. 1968  
 1.483 ccm  
 44 PS



**Mario und Romina Schwarz**

**05**

**BMW 2002  
 Touring**

Bj. 1971  
 2.000 ccm  
 100 PS



**Carsten Bräuer und Heidrun Roth-Bräuer**

**06**

**Porsche 911  
 Carrera Targa**

Bj. 1984  
 3.125 ccm  
 217 PS



**Karl Werner und Inge Rinker**

**14**

**Mercedes-Benz  
 230 E (W123)**

Bj. 1982  
 2.300 ccm  
 136 PS



**Veit und Ayda Grossmann**

**15**

**VW Käfer  
 Cabrio**

Bj. 1966  
 1.300 ccm  
 40 PS



**Gerd und Rudolf Dressel**

**07**

**Mercedes-Benz  
 Nürburg 500  
 OTW**

Bj. 1936  
 4.918 ccm  
 100 PS



**Silva und Veronika Dressel**

**08**

**Mercedes-Benz  
 170 V Cabrio A**

Bj. 1939  
 1.685 ccm  
 38 PS



**Dieter Schäfer und Dr. Jörg Schäfer**

**16**

**Mercedes-Benz  
 220 SE Coupé  
 (W128)**

Bj. 1959  
 2.196 ccm  
 115 PS



**Walter und Gisela Hübener**

**17**

**Barkas  
 B1000 KB**

Bj. 1971  
 992 ccm  
 50 PS



# TEILNEHMER

Michael Maschke und Karin Maschke-Nemitz

18

Mercedes-Benz  
190 SL

Bj. 1958  
1.897 ccm  
105 PS



Christian Wolter und Gabriele Lemke

19

Mercedes-Benz  
220 A

Bj. 1954  
2.171 ccm  
85 PS



Thomas Scholdra und Ah-Young Scholdra

26

Jaguar XK 150  
DHC

Bj. 1958  
3.417 ccm  
215 PS



Hubert Stief und Lorraine Rahne

27

Triumph TR5 pi

Bj. 1968  
2.498 ccm  
143 PS



Lars Hoffmann und Michael Gall

20

Porsche 912

Bj. 1967  
1.600 ccm  
90 PS



Michael und Jana Heinrich

21

Chevrolet  
Corvette C1

Bj. 1962  
5.254 ccm  
303 PS



Wolfgang Krause und Brigitte Hübscher-Krause

28

Mercedes-Benz  
280 C

Bj. 1975  
2.717 ccm  
160 PS



Eckart und Anne Katrin Wiesenhütter

29

Ford Model A  
Tudor Sedan

Bj. 1928  
3.500 ccm  
40 PS



Prof. Dr. Mario und Ulrike Theissen

22

BMW 2500  
(E3)

Bj. 1971  
2.494 ccm  
150 PS



Prof. Dr. Kai Desinger und Frank Reichert

23

Lancia Aurelia  
B24S Spider  
America

Bj. 1955  
2.500 ccm  
140 PS



Thomas und Kerstin Pierer

30

Jaguar E-Type

Bj. 1966  
4.234 ccm  
265 PS



Michael Dobrindt und Ina Forster

31

Triumph TR6

Bj. 1975  
2.467 ccm  
90 PS



Dr. Willie Beck und Christiane Pfeifer-Deselaers

24

Porsche 550 RS  
Spyder

Bj. 1955  
1.600 ccm  
110 PS



Harald Ohland und Andrea Nörenberg

25

Mercedes-Benz  
220 S Ponton

Bj. 1958  
2.200 ccm  
106 PS



Dirk und Simone Jänichen

32

Mercedes-Benz  
220 SE Cabrio  
(W111)

Bj. 1962  
2.200 ccm  
120 PS



Frank und Isabel Wulf

33

VW Käfer  
1302 LS Cabrio

Bj. 1971  
1.570 ccm  
55 PS



# TEILNEHMER

**Roland und Frauken Frank**

**34**

**Mercedes-Benz  
 250 SE/C  
 (W111)**

Bj. 1967  
 2.470 ccm  
 150 PS



**Hans-Jürgen und Gudrun Gebauer**

**35**

**Jaguar XK 140  
 OTS**

Bj. 1955  
 3.400 ccm  
 190 PS



**Dr. Achim und Beatrix und Stefan Trasser  
 und Isabell Maekel**

**42**

**Mercedes-Benz  
 220 BC (W187)**

Bj. 1951  
 2.171 ccm  
 80 PS



**Adolf und Mechthild Staperfeld**

**43**

**Mercedes-Benz  
 190 SL**

Bj. 1957  
 1.884 ccm  
 104 PS



**Stefan Hehl und Hartmut Fiebig**

**36**

**Autobianchi  
 Bianchina  
 Trasformabile**

Bj. 1958  
 480 ccm  
 18 PS



**Mathias und Maud Beetz**

**37**

**Intermeccanica  
 Indra**

Bj. 1973  
 5.303 ccm  
 240 PS



**Wolfgang Meletzky und Annett Dehmel**

**44**

**Porsche 930  
 turbo**

Bj. 1978  
 3.258 ccm  
 300 PS



**Sandra und Robby Herzog  
 Joachim und Hannelore Schönberg**

**45**

**Horch  
 Cabrio 420**

Bj. 1931  
 4.517 ccm  
 90 PS



**Karin Maria und Veit Oos**

**38**

**Porsche 356  
 T5 Coupé**

Bj. 1961  
 1.600 ccm  
 60 PS



**Jürgen H. Blunck und Dagmar Ziegler**

**39**

**VW Karmann  
 Ghia Cabrio**

Bj. 1970  
 1.570 ccm  
 50 PS



**Ingo und Ute Waffler**

**46**

**Maserati  
 Merak**

Bj. 1974  
 2.945 ccm  
 190 PS



**Dr. Eckart und Katherine Dege**

**47**

**Toyota  
 Landcruiser  
 BJ42**

Bj. 1984  
 3.431 ccm  
 90 PS



**Michael und Bianca Loerke**

**40**

**Morgan 4/4**

Bj. 1979  
 1.600 ccm  
 85 PS



**Sebastian und Dorette König**

**41**

**Mercedes-Benz  
 380 SL**

Bj. 1984  
 3.793 ccm  
 204 PS



**Rüdiger Hochheim und Désirée El Moghrabi**

**48**

**Lagonda 16/80  
 Open Tourer**

Bj. 1933  
 2.000 ccm  
 80 PS



**Peter-Dirk Hahn und Ingrid Salzmänn-Hahn**

**49**

**Rolls Royce  
 Corniche FHC**

Bj. 1972  
 6.750 ccm  
 200 PS



# TEILNEHMER

Dr. Klaus und Helma Kietzer

50

Rosengart  
 LR 539

Bj. 1939  
 1.995 ccm  
 58 PS



Falko Balzer und Ines Kirmas

51

Clénet  
 Coachworks  
 Convertible  
 Series II

Bj. 1981  
 5.689 ccm  
 170 PS



Bodo und Sabine Reinhardt

58

Ford Mustang  
 Serie I

Bj. 1966  
 5.000 ccm  
 220 PS



Thomas und Simone Bartz

59

Trabant 600

Bj. 1964  
 600 ccm  
 23 PS



Benno und Karin Frickmann

52

Porsche 911  
 Carrera  
 Cabrio 3,2

Bj. 1986  
 3.125 ccm  
 237 PS



Andreas Klumpp und Sabine Floreck

53

Buick

Bj. 1950  
 4.067 ccm  
 85 PS



Marko und Jana Ruch

60

Wartburg 311

Bj. 1964  
 1.000 ccm  
 45 PS



Dieter und Jutta Roeseling

61

BMW 735i A  
 (E32)

Bj. 1986  
 3.406 ccm  
 218 PS



Hans Kolb und Reinhold Ackermann

54

Porsche 911  
 Carrera 3.0

Bj. 1976  
 2.956 ccm  
 200 PS



Jürgen Rädle und Tatjana Boden

55

Mercedes-Benz  
 230 SL

Bj. 1963  
 2.290 ccm  
 150 PS



Thomas Wern und Manuela Enslin

62

Mercedes-Benz  
 220 SEB / C

Bj. 1964  
 2.180 ccm  
 120 PS



Dr. Ehrenfried und Dr. Waltraud Pieles

63

Morgan 4/4  
 plus

Bj. 1964  
 1.600 ccm  
 90 PS



Dirk Nessenius und Ina Lobitz

56

VW do Brasil  
 S'P2 Typ 149

Bj. 1972  
 1.678 ccm  
 65 PS



Gerhard A. Hellmonds und Ursula Meyer

57

Morris eight  
 Tourer Cabrio

Bj. 1936  
 919 ccm  
 30 PS



Ruth Reese und Frauke Fähndrich

64

MGA 1600

Bj. 1960  
 1.588 ccm  
 82 PS



Dr. Dirk Hoffmann und Dr. Bernd-Rainer Zabre

65

Porsche 911  
 SC Targa 3.0

Bj. 1978  
 2.956 ccm  
 180 PS



# TEILNEHMER

Eugen und Christel Buch

66

**BMW 3.3L**

Bj. 1974  
3.277 ccm  
190 PS



Helmut Ostholt und Barbara Päßler

67

**Opel Diplomat B**

Bj. 1974  
2.800 ccm  
165 PS



Mario Schrank und Hartmut Bohn

68

**BMW 328**

Bj. 1938  
2.000 ccm  
80 PS



Dr. Thorsten und Doris Zindel

69

**Mercedes-Benz 220 SEB Coupé**

Bj. 1964  
2.200 ccm  
120 PS



Thomas und Roswitha Rossnagel

70

**NSU Ro 80**

Bj. 1977  
Wankelmotor  
115 PS



Peter Kersting und Marion Hempel

71

**BMW 503**

Bj. 1959  
3.200 ccm  
140 PS



Gerald und Gudrun Behrendt

72

**Cadillac Deville Convertible**

Bj. 1965  
7.025 ccm  
345 PS

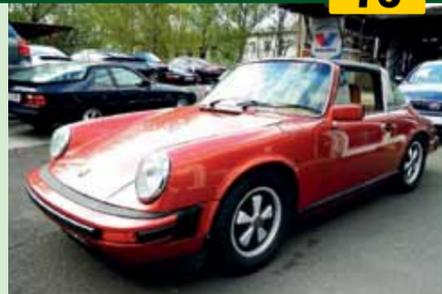


Dr. Edmund und Heike Ahlers

73

**Porsche 911 S Targa 2.7**

Bj. 1976  
2.653 ccm  
175 PS



Dr. Klaus-Peter und Dr. Dietlind Tiemann

74

**Jaguar E-Type**

Bj. 1964  
4.198 ccm  
280 PS



Eberhard Buschmann und Cornelia Koch

76

**Porsche 911 Targa**

Bj. 1977  
3.000 ccm  
180 PS



Rolf Schick

78

**Adler Trumpf Junior**

Bj. 1936  
995 ccm  
25 PS



Sebastian Buchholz und Eileen Golek

80

**Chevrolet Impala**

Bj. 1964  
4.700 ccm  
199 PS



Lutz Rüdiger Bockisch und Cornelia Meerkatz

82

**Wartburg Sport 313/1**

Bj. 1959  
992 ccm  
55 PS



ADAC

Landpartie  
Classic



Joseph Gelück und Heidi Hahnbrück

75

**Mercedes-Benz 300 SE**

Bj. 1964  
2.998 ccm  
170 PS



Dieter und Ursel Willhoeft

77

**Jaguar XK 150**

Bj. 1959  
3.417 ccm  
190 PS



Reinhard H. und Jutta Sachse

79

**Bentley 3 1/2 Liter Cabrio**

Bj. 1935  
3.669 ccm  
110 PS



Wolfgang und Christa Vogel

81

**Wartburg W 900**

Bj. 1982  
933 ccm  
50 PS





Jan Gerlach  
Designer

## Die Jury

Welches Fahrzeug überzeugt in puncto äußeres Erscheinungsbild, Innenraum, Originalität und Technik? Beim Concours d'Elégance im Ziegeleipark Mildenberg nimmt eine Jury aus vier Oldtimer-Experten die Teilnehmer-Fahrzeuge der ADAC Landpartie Classic genau unter die Lupe. Die drei schönsten Klassiker qualifizieren sich nach Altersklassen als Sieger des Concours d'Elégance.



### Andreas Keßler

Als „Autopapst“ aus der radioeins-Sendung „Die Sonntagsfahrer“ ist Andreas Keßler vielen Berlinern und Brandenburgern ein Begriff. Seit 1996 beschäftigt sich der gelernte Maschinenbauingenieur mit dem Auto-Journalismus. Neben zahlreichen Einsätzen als TV- und Radiomoderator engagiert er sich ehrenamtlich als Vorstandsmitglied im Verband der Motorjournalisten.



### Mario Schwarz

Er ist in der Welt der Automobile zuhause: Mario Schwarz ist als DEKRA Sachverständiger Experte in Sachen Fahrzeuge und Technik. Durch seine Tätigkeit als DEKRA Niederlassungsleiter und Gebietsprecher Berlin/Brandenburg verfügt er außerdem über ein umfassendes Netzwerk zu Vereinen sowie Service- und Handelsbetrieben aus der Oldtimerszene. Natürlich steht auch ein historisches Schmuckstück in seiner hauseigenen Garage.



### Burkhard Steins

Jahrzehntelange Erfahrung in der Branche macht Burkhard Steins zu einer Institution in der Welt der klassischen Fahrzeuge. Wenn der Automobil-Historiker nicht im Einsatz ist, um ganz besondere Einzelstücke zu finden oder automobile Schönheiten zu vermarkten, teilt er gerne mit Interessierten sein umfangreiches Wissen um automobilhistorisches Kulturgut.



### Ulf Schulz

Presse und Publikum überschlugen sich mit Lobeshymnen für die Premiere der Oldtimermesse Motorworld Classics 2015 in den Berliner Messehallen. Dass sich die Ausstellung als neuer „Place to be“ für hochwertigen Fahrzeughandel und Kontaktbörse für Oldtimer-Freunde etablieren konnte, ist vor allem sein Verdienst: Motorworld-Projektleiter Ulf Schulz, der im Oktober 2016 an den Erfolg in der Hauptstadt anknüpfen will.

## Weit mehr als Blech und Gravrur Die Siegetrophäen der ADAC Landpartie Classic

„Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ – das erkannte Aristoteles schon vor rund 2.350 Jahren. Sein Gedanke lässt sich bis heute auf viele Lebensbereiche übertragen. Vermutlich würde ihm auch jeder Oldtimer-Liebhaber zustimmen. Denn für viele ist ein Fahrzeug weitaus mehr als eine Zusammensetzung aus Blech, Gummi, Glas, Leder und Lack. Vor allem steckt eine Menge Zeit in den mobilen Gefährten: Arbeits- und Lebenszeit. Das verwandelt das Automobil für seinen Halter vom reinen Fahrzeug zu einem Begleiter, einem Lebensgefühl.

Symbolisch für all das, was ein Fahrzeug ausmacht, steht auch das Trophäen-Design der ADAC Landpartie Classic. Es fächert nicht nur die Gesamtheit der Materialien eines Automobils auf, es schließt auch den Stein der Straße, das Grün der Landschaft und die Erlebnisse mit ein, die Fahrer und Gefährt auf ihren gemeinsamen Wegen in Brandenburg zurückgelegt haben. Die Trophäen präsentieren sich auf den ersten Blick schlicht und elegant. Aus der Nähe betrachtet offenbaren sie aufgrund ihrer Beschaffenheit aus diversen Materialien und Elementen ihre Komplexität und Vielschichtigkeit. So vielseitig wie die Geschichten, die gemeinsam beim Oldtimer-Wandern erfahren werden.

Für Idee, Entwurf und Gestaltung der Trophäen konnte der Jungdesigner Jan Gerlach gewonnen werden. Bereits während seines Industrie- und Produktdesign-Studiums an der FH Potsdam erregte der 35-Jährige viel Aufsehen im Bereich Trophäen-Gestaltung. Er gewann mehrere Designwettbewerbe und entwarf unter anderem die Auszeichnung für den Zukunftspreis Brandenburg, der jährlich von der Potsdamer Industrie- und Handelskammer an innovative Unternehmen verliehen wird. Nach Abschluss seines Studiums gründete

er die Agentur „think-design“, die auf Machbarkeitsstudien und innovative Produkt- & Industriedesignkonzepte spezialisiert ist.

Für die Trophäen der ADAC Landpartie Classic konnte sich Jan Gerlach, der ursprünglich Bildhauerei studieren wollte, wieder seiner größten Leidenschaft hingeben: der reinen Formwerdung einer abstrakten Idee. Wer eine der Trophäen in den Händen hält, erkennt, dass sie weitaus mehr als die Summe ihrer Teile ist, sondern auch die Summe vieler kleiner und großer Erlebnisse unter Gleichgesinnten auf der ADAC Landpartie Classic im Ruppiner Seenland.

### Die Trophäenidee / Entwurf





## Organisation und Partner

## Danksagung

### Impressum

#### Herausgeber

ADAC Berlin-Brandenburg e. V.  
Abteilung Marketing  
Bundesallee 29/30  
10717 Berlin

#### Redaktion

S. Petra Zademach, Christina Rüger,  
Sandra Hass, Lars Bieder

#### Gestaltung

Hahn Images – Agentur für Kommunikation GmbH  
www.hahn-images.de

#### Druck

LASERLINE Druckzentrum Berlin KG

#### Fotonachweis

Frank Hoffmann / iStock (Titel oben, S. 8 unten),  
Volker Middelhaue / ADAC Berlin-Brandenburg  
(Titel unten links, S. 8 oben), Wellnesshotel Hafendorf  
Rheinsberg GmbH & Co. KG (Titel unten rechts, S. 6  
unten, S. 13 oben), Uwe Klössing / Die Hoffotografen  
GmbH (S.3, S. 5), Vivian J. Rheinheimer / ADAC Berlin-  
Brandenburg (S.6 oben, S. 6 Abb. 3, S.10 oben),  
Tourismusverband Ruppiner Seenland e.V. (S. 6 Abb. 2,  
S. 9, S.12 unten), AnTic (S. 10 unten), F. E. Hoffmann  
(S. 11), ADAC Berlin-Brandenburg e.V. (S.12 oben,  
S. 23 rechts, S. 25 links, S. 38 oben, S. 40), Holger  
Pfeiffer / P&P Edition (S. 14), Walter KIRSTE (S. 18 links),  
Ziegeleipark-Archiv 2016 (S. 18 rechts), Marc Tollax / pixelio  
(S. 19 links), REGIO-Nord mbH (S. 19 rechts, S. 25 rechts),  
Jörg M. Unger (S. 22 links), Mike Stade (S. 22 rechts),  
mb / pixelio (S. 23 links), Brandenburg-Preußen Museum  
Wustrau (S. 26, S. 27), Andreas Keßler (S. 38 Mitte  
links), DEKRA (S. 38 Mitte rechts), DerDemel (S. 38  
unten links), Thomas Starck (S. 38 unten rechts), Michael  
Wickham (S. 39 oben), Jan Gerlach (S. 39 Abb. unten),  
shutterstock (S. 42 oben, S. 43), Z thomas (S. 42 unten)

<b>Veranstalter</b>	ADAC Berlin-Brandenburg e. V. Bundesallee 29/30 10717 Berlin Telefon: 030 86 86 256 Telefax: 030 86 86 88 256 E-Mail: landpartie-classic@bbr.adac.de Internet: www.adac-landpartieclassic.de
<b>Schirmherr</b>	Dr. Dietmar Woidke, Ministerpräsident des Landes Brandenburg
<b>Gesamtleitung</b>	Manfred Voit, Vorsitzender ADAC Berlin-Brandenburg Bernd Barig, Vorstand für Sport ADAC Berlin-Brandenburg
<b>Organisationsleitung</b>	Dorette König, Geschäftsführerin ADAC Berlin-Brandenburg S. Petra Zademach, Leitung Marketing & interne Kommunikation
<b>Sportliche Leitung</b>	Horst Seidel, Leiter Motorsport ADAC Berlin-Brandenburg
<b>Organisationsteam</b>	Christina Rüger, Janko Garbsch, Mario Schleiting, Bettina Kirchhofer, Susanne von Pigage; ADAC Berlin-Brandenburg
<b>Fahrleiter</b>	Heinz-Peter Freiberg, stellv. Vorsitzender ADAC Berlin-Brandenburg
<b>stellv. Fahrleiter</b>	Jürgen Stamm, Vorsitzender VBA-Automobile Tradition e. V.
<b>Presse- und Öffentlichkeitsarbeit</b>	Sandra Hass; ADAC Berlin-Brandenburg
<b>Technische Abnahme</b>	Carsten Bräuer, DEKRA Automobil GmbH Dieter Knuth, ADAC Berlin-Brandenburg
<b>Pannenhilfe</b>	Peter Voigt, Wolfram Hammerschmidt
<b>Streckenteam</b>	Motorsportclub Lubwart e. V., Motor-Club Nord e. V., vcb-vespa club berlin e. V., VBA-Automobile Tradition e. V., Motorsportsclub Seelow e. V., MC Mot-Tourist-Berlin e. V., Motor-Sport-Club Groß-Dölln e. V., Berliner Motorclub Südwest e. V., Motorsportgemeinschaft Eberswalde e. V. und noch viele weitere Sportwarte des ADAC Berlin-Brandenburg

Bei der Vorbereitung und Organisation der ADAC Landpartie Classic 2016 haben wir viel Unterstützung erhalten. Dafür bedanken wir uns herzlichst bei allen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helfern und Mitwirkenden, die durch ihr persönliches Engagement zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Besonderer Dank für die Unterstützung geht selbstverständlich auch an die Sponsoren und Partner der Veranstaltung.

DAVID PATRICK  
**KUNDLER**<sup>®</sup>  
ALLIANZ GENERALVERTRETUNG

**DEKRA**  
Alles im grünen Bereich.

topmagazin  
BRANDENBURG

MOTORWORLD  
Classics  
BERLIN

**Classic Remise**  
Berlin | Düsseldorf

BRANDENBURG  
Das Weite liegt so nah.

# ÜBERALL MIT DABEI:

topmagazin  
BERLIN

TMM Marketing & Medien Verlag GmbH  
Kantstraße 151 · 10623 Berlin  
Tel. 030/20 62 67-3 · Fax 030/20 62 67-50  
mail@tmm.de · www.tmm.de



## Ausblick – ADAC Landpartie Classic 2017 Oldtimer-Wandern durch den Spreewald und die Lausitz

Im nächsten Jahr geht die ADAC Landpartie Classic auf Entdeckungstour in den Südosten Brandenburgs. Neben vielen kulturellen Erlebnissen erwarten die Teilnehmer außergewöhnliche landschaftliche Kontraste.

Der Ausgangspunkt wird die 850 Jahre alte Lausitzmetropole Cottbus sein, die Besuchern unter anderem eine sehenswerte mittelalterliche Altstadt und den Landschaftspark von Fürst von Pückler-Muskau bietet.

Auf dem Programm steht natürlich eine Tour durch eine der einzigartigsten Landschaften Europas: den Spreewald. Mit einem Netz von 970 Kilometern Fließgewässern zieht die lagunenartige Flusslandschaft, welche auch als Biosphärenreservat von der Unesco

geschützt ist, jährlich unzählige Besucher an. Daneben bieten sich interessante Zeugnisse der sorbischen Kultur und malerische Orte zum Entdecken an.

Ein ganz anderes Erlebnis verspricht das Oldtimer-Wandern durch die Lausitz. Hier können die Teilnehmer Zeuge eines spektakulären Landschaftswechsels werden: Wo sich früher die Bagger des Braunkohle-tagebaus durchs Erdreich wühlten, entsteht gerade Europas größtes künstliches Wasserrevier mit mehr als 20 durch Kanäle verbundene Seen. Und dort, wo noch die gigantischen Maschinen im Einsatz sind, können sowohl deren faszinierende Technik als auch die Folgen einer langsam auslaufenden Energieepoche hautnah miterlebt werden.



**save  
the date**  
8. und 9. Sept.  
**2017**

Für Oldtimer-Freunde bietet sich also auch im nächsten Jahr wieder eine wunderbare Gelegenheit, in ihren wertvollen Fahrzeugen eine schöne wie interessante Region Brandenburgs in entspannter Weise kennenzulernen und sich dabei mit Gleichgesinnten auszutauschen.

Erfahren Sie noch mehr Brandenburg – auf der ADAC Landpartie Classic am 8. und 9. September 2017. Für Ihre Teilnahme können Sie sich schon jetzt unverbindlich vormerken lassen.

ADAC Berlin-Brandenburg e. V.  
Bundesallee 29/30  
10717 Berlin  
E-Mail: [landpartie-classic@bbr.adac.de](mailto:landpartie-classic@bbr.adac.de)  
Telefon: (030) 86 86 256

[www.adac-landpartieclassic.de](http://www.adac-landpartieclassic.de)

*Landpartie  
Classic*



**8. und 9. September 2017**  
durch den Spreewald und die Lausitz

